

Vorträge im Naturkundehaus



2. Halbjahr 2022

Der Tiergarten Nürnberg bietet im zweiten Halbjahr 2022 wieder hochinteressante Fachvorträge aus den Bereichen Artenschutz, Forschung und Reisen an. Die Vorträge finden im Vortragssaal des Naturkundehauses im Tiergarten statt.

Montag, 5. September 2022, 19.30 Uhr

Referent: Dr. Norbert Schäffer, 1. Vorsitzender des Landesbundes für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV)

Zeitenwenden im Naturschutz in Bayern

Der Natur- und Artenschutz hat in Bayern eine lange Tradition. In meinem Vortrag werde ich einige der wichtigsten Meilensteine beleuchten, sowie die Rolle des LBV beschreiben.

Mittwoch, 14. September 2022, 19.30 Uhr

Referent: Dr. Fritz Jantschke, Biologe, Journalist, Tierfilmer, Reiseleiter

Madagaskar – Paradies für Lemuren und andere Tiere

„Wir lagen vor Madagaskar!“ Dieses alte Seemannslied ist den meisten bekannt. Recht viel mehr wissen sie nicht von der vor der Küste Afrikas liegenden Insel. Unser Referent Dr. Fritz Jantschke, der in Nürnberg aufgewachsen und zur Schule gegangen ist, in Erlangen studiert hat, im Tiergarten Nürnberg nicht nur während der Semesterferien als Tierpfleger gearbeitet, sondern auch den Großteil seiner Doktorarbeit über das Zoo-Verhalten von Orang-Utans gemacht hat, möchte das ändern. Immerhin hat er nicht nur vier Filme für die Sendung „Tierzeit“ von Vox dort produziert, sondern auch schon viele Touristen-Gruppen dorthin geführt. Die nicht nur von der einmaligen Tier- und Pflanzenwelt begeistert waren, sondern auch von der Vielfalt der Natur und den liebenswerten Einwohnern. Ob Indris oder Varis, Sifakas oder Aye-Ayes, Mausmakis oder Kattas, über 100 Lemurenarten gibt es auf der Insel und fast gleich viele Arten von Chamäleons, die winzig klein oder bis zu 80 cm lang sein können. Auch über Fossas und Tanreks wird der Zoologe berichten, der schon in allen sieben Kontinenten als Biologe und Reiseleiter gearbeitet hat und die Zuhörer gerne auf die wunderbare Insel Madagaskar mitnehmen möchte.

Donnerstag, 13. Oktober 2022, 19.30 Uhr

Referent: Jörg Beckmann, Biologischer Leiter / Stellvertretender Direktor Tiergarten Nürnberg

Ein Wiedersehen mit Pavianen

Der Tiergarten Nürnberg hält traditionell Guineapaviane (*Papio papio*), eine in Zoos nur selten zu sehende und wenig erforschte Art. Im Senegal, ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet, unterhält das Deutsche Primatenzentrum die Feldstation Simenti im Niokolo Koba Nationalpark, um mehr über diese Primaten zu erfahren. Dafür müssen manche Pavianmännchen mit GPS-Halsbändern besendert werden. Wie die Halsbänder an den Pavian kommen, was es im Nationalpark sonst noch zu entdecken gibt, wie das Campleben aussieht und ob Feldforschung wirklich immer der Traumjob ist, darum geht es in diesem Vortrag. Nach 2019 war Jörg Beckmann 2022 wieder im Rahmen einer Kooperation mit dem Primatenzentrum vor Ort unter Pavianen. Kommen Sie mit auf eine Reise von Dakar in den Nationalpark und wieder zurück!

Mittwoch, 19. Oktober 2022, 19.30 Uhr

Referent: Klaus Müller
LBV Nürnberg

Libellen Indikatoren 2022

Libellen überleben seit Jahrmillionen! In den 50er Jahren waren nahezu alle Libellenarten in hohen Abundanzen an den verschiedenen Gewässertypen anzutreffen. Obwohl die Wassergüte in vielen Fließ- und Stillgewässern in den letzten Jahrzehnten wieder etwas besser geworden ist, macht der Zustand der meist ausgebauten, strukturarmen oder überdüngten Gewässer eine große Libellen-Artenvielfalt an der Quelle, am Tümpel, Bach oder Fluss

häufig unmöglich. Auch durch die großflächige Zerstörung der Moore in den letzten Jahrzehnten sind besonders viele „Moorarten“ sehr selten geworden. Der Klimawandel hat ebenfalls Einfluss auf die heimische Libellenfauna. Damit sind Libellen zu wertvollen Indikatoren über den negativen oder positiven Zustand der verschiedenen Gewässer-Lebensräume geworden.

Donnerstag, 10. November 2022, 19.30 Uhr

Referenten: Thomas Seitz, Max Reinhard
Zooinspektoren Tiergarten Nürnberg

Zwischen Tieren und Menschen:

Die aufregende Arbeit eines Zooinspektors

Der Aufgabenbereich der Zooinspektoren ist sehr vielfältig und beinhaltet vor allem die Abteilungsleitung der Tierpflege, die Sicherstellung der reibungslosen Abläufe im Bereich der Zootierpflege und die koordinativen Aufgaben mit den Abteilungen Tiermedizin, Technik, Landschaftsgestaltung, Futtermeisterei, Verwaltung und der Direktion. Daneben gehören u.a. die Vorbereitung der Tiertransporte, die Ausbildungsleitung der angehenden Zootierpfleger:innen und zahlreiche Kontrollaufgaben zum Alltag des „Inspektorats“.

Donnerstag, 17. November 2022, 19.30 Uhr

Referent: Klaus Müller, LBV Nürnberg

Das UNESCO Welterbe „Neusiedler See“ 2022

Das UNESCO Welterbe „Neusiedler See“ ist bedroht! Seit Wochen herrscht in weiten Teilen Österreichs anhaltende Trockenheit. Grund sind unterdurchschnittliche Niederschlagsmengen, speziell südlich des Alpenhauptkamms und im pannonischen Flachland. Der Wasserstand des Neusiedler Sees liegt auf besorgniserregend niedrigem Niveau. Schnelle Abhilfe ist nicht in Sicht. Trübe Aussichten für den Tourismus und für das gesamte Ökosystem Neusiedler See mit seinem großen Artenreichtum. Mehr als 300 Vogelarten nutzen im Jahreslauf das Gebiet als Rast- und Nahrungsplatz, etwa 150 Arten als Brutgebiet. Wie die Dokumentation zeigt, haben es viele Arten aus Fauna und Flora bis jetzt geschafft zu überleben. Nur wie lange noch?

Donnerstag, 8. Dezember 2022, 19.30 Uhr

Referentin: Prof. Dr. Julia Fischer, Abteilung Kognitive Ethologie
Deutsches Primatenzentrum und Abteilung für Primatenkognition,
Georg-August-Universität Göttingen

Zur sozialen Evolution von Primaten:

Einblicke aus der Pavianforschung

Die sozialen Systeme von Primaten sind bemerkenswert vielfältig und spielen daher eine zentrale Rolle für das Verständnis der sozialen Evolution. Obwohl die Gattung der Paviane in diesem Kontext immer eine große Bedeutung hatte, war über das westlichste Mitglied der Gattung, die Guineapaviane (*Papio papio*), nur wenig bekannt. Um diese Forschungslücke zu füllen, gründete unser Team die Feldstation Simenti im Niokolo Koba Nationalpark im Senegal, wo wir freilebende Guineapaviane in einem Langzeitprojekt erforschen. Ich werde zunächst die wichtigsten Ergebnisse der ersten Forschungsdekade zusammenfassen, Unterschiede und Gemeinsamkeiten mit anderen Pavianarten erläutern und die Ergebnisse in theoretische Überlegungen zur Evolution von Sozialsystemen einbetten. Im Anschluss werde ich Arbeiten zum Zusammenhang zwischen dem Sozialsystem, der Kommunikation und Intelligenz der Tiere vorstellen. Abschließend werde ich auf verschiedene Herausforderungen bei der Erforschung von Affen in der Wildbahn zu sprechen kommen.